

# ***UNTERRICHT***

**Inhalte**  
**koedukativ**

**Methoden**  
**monoedukativ**

**Gender Mainstreaming**  
**Bewegung + Sport**

**geschlechtssensibel**

**LehrerInnenverhalten**

Bei der Planung und Gestaltung von geschlechtssensiblen Unterricht sind folgende Leitfragen zu beachten:

- § Was lernen die Buben für sich als Buben?
- § Was in Bezug auf die Mädchen als weibliche Mitmenschen?
- § Gibt es Unterschiede zwischen den Buben?
  
- § Was lernen die Mädchen für sich als Mädchen?
- § Was in Bezug auf die Buben als männliche Mitmenschen?
- § Gibt es Unterschiede zwischen den Mädchen?

nach Claudia Kugelmann: Koedukation und Sportunterricht

Bei der Planung des Sportunterrichts ist es von entscheidender Bedeutung, ob der Unterricht in homogenen oder heterogenen Gruppen stattfindet. Gleiche Inhalte können unterschiedliche Bedeutungen haben und andere Ziele verfolgen. Außerdem scheint, trotz des gleichen Lehrplanes für Burschen und Mädchen, die Schwerpunktsetzung im Unterricht unterschiedlich zu sein.

Anzustreben wäre ein Sportunterricht, der, je nach Bedarf, koedukativ bzw. monoedukativ gestaltet werden kann. Das setzt jedoch ein reflektiertes geschlechtssensibles Handeln der beteiligten LehrerInnen voraus, um zu gewährleisten, dass der Unterricht für alle SchülerInnen im Sinne von Gender Mainstreaming erfolgreich ist.

„Aus sportpädagogischer Perspektive ist das gemeinsame Unterrichten von Mädchen und Jungen im Sport wünschenswert, wenn die Bedingung der Verständigung über gemeinsames Handeln (-Lernen) in Spiel, Sport und Bewegung erfüllt ist. Wenn dies nicht gelingt, dann kann ein Unterricht im Sinne der reflexiven Koedukation nicht stattfinden. Da die Schwierigkeiten in bestimmten Gruppen, in gewissen sozialen Umfeldern und wegen mangelnder Einsicht in die Problematik kurzfristig oft unüberwindlich sind, wäre dort ein nach Geschlecht getrennter Sportunterricht unter Umständen besser.“ (C. Kugelmann. Koedukation im Sportunterricht)

Für koedukative Unterrichtseinheiten eignen sich:

Spiele ohne SiegerInnen. Das Tun steht vor dem Siegen. Win – Win Situationen schaffen.

Aufgabenstellungen, die im Team ohne Zeitdruck ausprobiert werden

Geeignete Wahlmethoden für Gruppenbildungen überlegen

Gegenseitiges Sichern und Helfen

Soziale Kompetenz - das Prinzip der Fairness, Teamfähigkeit, verlieren und angemessen gewinnen können, Rücksichtnahme, Akzeptanz, Empathie... sind Werte, die bei einem gemeinsamen Sportunterricht Vorrang vor dem Erlernen von Fertigkeiten haben.